

Bitte lesen Sie sich den Text gründlich durch. Bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben.

Tarifverträge

Die Tarif- oder Sozialpartner handeln ihre Tarifverträge **ohne staatliche Einmischung** aus. Das nennt man **Tarifautonomie**. Der Bundestag darf z.B. **keinen Entgeltstopp beschließen**.

Während der **Laufzeit des Tarifvertrags** besteht **Friedenspflicht**, d.h. die Tarifpartner dürfen keine Arbeitskampfmaßnahmen wie Streik oder Aussperrung durchführen.

Tarifverträge regeln die Bedingungen von Arbeitsverhältnissen. Ein Arbeitgeber muss einen Arbeitnehmer zu Tarifbedingungen beschäftigen, wenn Arbeitgeber und Arbeitnehmer Mitglied in der Gewerkschaft bzw. dem Arbeitgeberverband sind, die den Tarifvertrag abgeschlossen haben.

Die Tarifverträge **gelten nur für die vertragsschließenden Parteien, sofern der Tarifvertrag nicht als allgemeinverbindlich erklärt wurde**. Wurde ein Tarifvertrag durch das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** für allgemeinverbindlich erklärt, so **gilt er auch für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer eines Tarifbereichs, die nicht einem Arbeitgeberverband oder einer Gewerkschaft angehören**.

Tarifverträge dürfen **nicht gegen geltendes Recht verstoßen**. Ihnen liegen das Arbeitsgesetz und das Grundgesetz zugrunde. Somit darf zum Beispiel die **Beschäftigung Jugendlicher mit Akkordarbeiten** oder die **Aufhebung des gesetzlichen Zusatzurlaubs für Schwerbehinderte** nicht tarifvertraglich geregelt werden. Regelungen wie die, dass **Überstunden durch Freizeit abgegolten werden**, sind hingegen statthaft.

①  **Bitte kreuzen Sie richtig an:**

Welche Aussage über die Allgemeinverbindlichkeitserklärung eines Tarifvertrags ist richtig?

- Der Tarifvertrag kann nur für allgemeinverbindlich erklärt werden, wenn beide Tarifvertragspartner das verlangen.
- Zuständig für die Allgemeinverbindlichkeitserklärung ist die Bundesagentur für Arbeit.
- Jeder Tarifvertrag muss für allgemein verbindlich erklärt werden.
- Ein für allgemein verbindlich erklärter Tarifvertrag gilt auch für Arbeitgeber des Tarifbereichs, die nicht dem Arbeitgeberverband angehören.
- Ein für allgemeinverbindlich erklärter Tarifvertrag kann nur von beiden Tarifvertragsparteien gemeinsam gekündigt werden.

Was bedeutet „tarifliche Friedenspflicht“?

- Die Pflicht der Bundesagentur für Arbeit im Arbeitskampf keine Tarifpartei finanziell zu unterstützen
- Die Pflicht der Bundesregierung, sich nicht in die Tarifverhandlungen einzumischen
- Die Pflicht der Arbeitnehmer, in wirtschaftlich schlechten Zeiten keine Lohnerhöhung einzufordern
- Die Pflicht der nicht bestreikten Arbeitgeber, keine von anderen Arbeitgebern ausgesperrten Arbeitnehmer einzustellen oder zu beschäftigen
- Die Pflicht der Tarifvertragsparteien, während der Laufzeit eines Tarifvertrags jede Kampfmaßnahme zur Änderung des Tarifvertrags zu unterlassen

Was verstehen Sie unter dem Begriff Tarifautonomie?

- Die Pflicht des Arbeitgebers mindestens Tariflohn zu zahlen
- Die Abhängigkeit der Lohnerhöhung von der Steigerung des Bruttosozialproduktes
- Das Recht des Arbeitgebers übertarifliche Löhne zu zahlen
- Das Recht der Tarifvertragsparteien, Tarifverträge ohne staatliche Einmischung abzuschließen
- Das Recht der Gewerkschaften einen Streik auszurufen

In welchem Fall wird gegen die Tarifautonomie verstoßen?

- Ein einzelner Arbeitgeber schließt mit einer Gewerkschaft einen Tarifvertrag
- Der Bundesarbeitsminister erklärt einen Tarifvertrag für allgemeinverbindlich
- Der Gesetzgeber beschließt ein Gesetz über den Kündigungsschutz
- Der Gesetzgeber regelt die Höhe des Mindesturlaubs
- Der Bundestag beschließt für eine begrenzte Zeit einen Lohnstopp

Welche Aussage über die Tarifautonomie ist richtig?

- Die Gewerkschaften dürfen jederzeit Kampfmaßnahmen durchführen.
- Die Arbeitgeber dürfen niedrigere Löhne zahlen als tarifvertraglich festgelegt.
- In einen Tarifvertrag werden staatliche Lohnleitlinien übernommen.
- Die im Bundestag vertretenen Parteien werden an den Tarifverhandlungen beteiligt.
- Die Tarifvertragsparteien handeln ohne staatlichen Zwang einen Tarifvertrag aus.

Welche Aussage über Tarifverträge ist richtig?

- Tarifverträge regeln die Bedingungen von Arbeitsverhältnissen
- Tarifverträge müssen vom Bundeswirtschaftsministerium genehmigt werden, damit sie verbindlich werden.
- Tarifverträge werden zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber abgeschlossen.
- Tarifverträge müssen für allgemeinverbindlich erklärt werden.
- Tarifverträge bedürfen der Unterschrift des Bundespräsidenten, damit sie rechtskräftig werden.

Welche der genannten Voraussetzungen ist ausreichend, damit ein Arbeitnehmer von seinem Arbeitgeber zu Tarifbedingungen beschäftigt werden muss?

- Der Arbeitgeber ist Mitglied in dem Arbeitgeberverband, der den Tarifvertrag abgeschlossen hat.
- Der Arbeitnehmer ist Betriebsratsmitglied.
- Der Arbeitnehmer ist Mitglied der Gewerkschaft, die den Tarifvertrag abgeschlossen hat.
- Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind Mitglieder in den Verbänden, die den Tarifvertrag abgeschlossen haben.
- Arbeitgeber und Arbeitnehmer schließen eine Betriebsvereinbarung ab.

Zwischen dem Metallarbeitgeberverband und der IG Metall wurde ein neuer Tarifvertrag abgeschlossen.

Darf ein Arbeitgeber der Metallindustrie trotzdem untertarifliche Löhne zahlen?

- Ja, wenn die Agentur für Arbeit die Genehmigung dazu erteilt.
- Ja, wenn der Betrieb seit mehr als drei Monaten kurzarbeitet.
- Ja, wenn die schlechte Auftragslage es erfordert.
- Ja, wenn der Arbeitgeber dem Arbeitgeberverband nicht angehört und wenn der Tarifvertrag nicht für allgemeinverbindlich erklärt wurde.
- Nein, jeder Arbeitgeber muss sich an den Tarifvertrag halten.

Was darf in einem Tarifvertrag nicht geregelt werden?

- Akkordarbeit von Auszubildenden
- Regelungen zur Kurzarbeit
- Dauer des Urlaubs
- Vergütung von Überstunden
- Regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit

Welche Vereinbarung in einem Tarifvertrag verstößt gegen gesetzliche Regelungen?

- Der gesetzliche Zusatzurlaub für Schwerbehinderte wird aufgehoben.
- Die Laufzeit des Tarifvertrags beträgt 18 Monate.
- Geringfügige Mehrarbeit wird durch Freizeit ausgeglichen.
- Jeder Arbeitnehmer hat den Anspruch auf kostenlosen Teilnahme an betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen.
- Die regelmäßige Wochenarbeitszeit von Schichtarbeitern beträgt 35 Stunden.

Welche Aussage über Tarifverträge ist richtig?

- Tarifverträge müssen vom Bundeswirtschaftsministerium genehmigt werden.
- Tarifverträge dürfen nicht gegen geltendes Recht verstoßen.
- Tarifverträge gelten immer für das gesamte Bundesgebiet.
- Tarifverträge gelten stets für alle Arbeitgeber des Tarifbereichs.
- Tarifverträge können jederzeit von den beiden Vertragsparteien gekündigt werden

Welche Vereinbarung ist in einem Tarifvertrag zulässig?

- Jeder Arbeitnehmer hat zwei Prozent seines Bruttolohnes in eine gemeinsame Unterstützungskasse für Langzeit-Arbeitslose zu zahlen.
- Überstunden können durch Freizeit abgegolten werden.
- Alle Arbeitnehmer eines Betriebes müssen Mitglieder einer Gewerkschaft sein
- Der gesetzliche Zusatzurlaub für Schwerbehinderte wird auf drei Tage begrenzt.
- Akkordarbeit ist für Jugendliche für einen begrenzten Zeitraum möglich.

②  Bitte setzen Sie jeweils „Richtig“ oder „Falsch“ hinter die Aussagen.

Falsch 7x

Richtig 6x

Der Staat ist an den Tarifverhandlungen beteiligt.

Während der Laufzeit eines Tarifvertrags darf nicht gestreikt werden. Das nennt man Tarifautonomie.

Während der Laufzeit eines Tarifvertrags besteht Friedenspflicht.

Arbeitnehmer müssen zu Tarifbedingungen beschäftigt werden, wenn der Arbeitgeber und die Arbeitnehmer tarifrechtlich organisiert sind.

Tarifverträge regeln die Arbeitsbedingungen in den einzelnen Betrieben.

Der Staat mischt sich in die Tarifverhandlungen nicht ein.

Im Tarifvertrag darf nicht über die Dauer des Urlaubs entschieden werden.

Tarifverträge sind an geltendes Recht gebunden.

Das Bundesministerium für Wirtschaft kann Tarifverträge für allgemeinverbindlich erklären.

Arbeitnehmer müssen zu Tarifbedingungen beschäftigt werden, wenn sie einer Gewerkschaft angehören.

Über den Ausgleich von Überstunden durch Freizeit darf nicht in einem Tarifvertrag entschieden werden.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales kann Tarifverträge für allgemeinverbindlich erklären.

Die Beschäftigung Jugendlicher mit Akkordarbeit ist gesetzlich geregelt und kann daher in einem Tarifvertrag nicht geändert werden.

③  **Ordnen Sie richtig zu:**

- | | | | |
|--|---|-----------------------|---|
| Regeln die Bedingungen von Arbeitsverhältnissen | 1 | <input type="radio"/> | Beschäftigung Jugendlicher mit Akkordarbeit |
| Hält sich aus den Tarifverhandlungen heraus | 2 | <input type="radio"/> | Der Staat |
| Fachbegriff dafür, dass sich der Staat in die Tarifverhandlungen nicht einmischt | 3 | <input type="radio"/> | Friedenspflicht |
| Kann einen Tarifvertrag für allgemeinverbindlich erklären | 4 | <input type="radio"/> | Tarifautonomie |
| Besteht während der Laufzeit eines Tarifvertrags | 5 | <input type="radio"/> | Tarifverträge |
| Dagegen dürfen Tarifvereinbarungen nicht verstoßen | 6 | <input type="radio"/> | Bundesministerium für Arbeit und Soziales |
| Ist verboten | 7 | <input type="radio"/> | Geltendes Recht und Gesetze |